



# Chancengleichheit

## Bildung von Anfang an

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

Vorsitzende: Prof. Dr. Sigrid Blömeke

### Informationen zu einer Bildungspatenschaft

Liebe Bildungspatinnen und Bildungspaten!

Wir freuen uns sehr, dass Sie Interesse daran haben, sich ehrenamtlich zu engagieren und eine Patenschaft zu übernehmen. Bildungspaten können Kinder und Jugendliche individuell unterstützen und tragen damit in Ergänzung zu Familien, Kindergärten und Schulen zu ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung bei. Die Patinnen und Paten investieren einen erheblichen Teil ihrer Zeit und Energie in eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Sie erwerben dadurch aber auch neue Kompetenzen und Lebenserfahrung.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Informationen und Hilfen an die Hand geben, die Ihnen eine erfüllende Betreuung Ihres Schützlings ermöglichen. Drei Perspektiven sind für Sie vermutlich besonders interessant:

- **Klärung Ihrer Rolle und Ihrer Aufgaben**
- **Anregungen für die Aktivitäten mit Ihrem Patenkind**
- **Reflexionshinweise im Falle von Problemen**

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie gern jederzeit Kontakt zu uns aufnehmen: [stiftung@bildungspaten-in-brilon.de](mailto:stiftung@bildungspaten-in-brilon.de)

### Die Chancen-Stiftung

Rechtsform: Gemeinnützige selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts  
Sitz: 59929 Brilon, Kapellenstr. 10  
Gründung: 12. August 2012

Stifterin und Vorsitzende des Stiftungsvorstands:  
Prof. Dr. Sigrid Blömeke, Professorin für Systematische Didaktik und Unterrichtsforschung:

*„Individuelle Entwicklung und schulischer Erfolg dürfen nicht von der sozialen Herkunft abhängen. Alle Kinder müssen die gleichen Chancen haben, ihre Anlagen zu entwickeln.“*





# Chancengleichheit

## Bildung von Anfang an

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

Vorsitzende: Prof. Dr. Sigrid Blömeke

## Der Weg zu einer Bildungspatenschaft

### Patenprofil: Was sollten Sie mitbringen?

Etwas **Zeit** ist die Voraussetzung dafür, sich als Bildungspatin bzw. Bildungspatin für Kinder und Jugendliche engagieren und ihnen neue Chancen eröffnen zu können. Bewährt haben sich regelmäßige wöchentliche Treffen, die ca. ein bis zwei Stunden dauern.

Pädagogisches **Interesse** und **Geduld** sind ebenfalls wichtig. Reifeprozesse dauern! Nicht jedes Treffen mit Ihrem Patenkind wird in sichtbare Entwicklungsschritte münden. Oft muss zunächst eine tragfähige Beziehung aufgebaut werden. Bildungspatinnen und Bildungspaten sollten daher einen langen Atem haben. Bewährt hat sich eine Patenschaftsdauer von mindestens einem Jahr. Dabei müssen manchmal auch Rückschläge verkraftet werden.

Paten sollten daher optimistische und stabile **Persönlichkeiten** sein, die über Offenheit für Neues und möglichst auch über Humor verfügen. Sie müssen sich in die Lage von Kindern und Jugendlichen hineinversetzen können – und sie sollten bereit sein, sich zu hinterfragen und ggf. zu verändern.

Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist schließlich ein polizeiliches Führungszeugnis vorgeschrieben. Dies kann beim Einwohnermeldeamt beantragt werden (das Formular steht zum Download auf unserer Webseite bereit). Bildungspaten können mit einer Bescheinigung der Chancen-Stiftung einen Antrag auf Gebührenbefreiung stellen. Dieser muss gleichzeitig gestellt werden; eine nachträgliche Kostenerstattung ist nicht möglich!

### Wie werden die Tandems aus Paten und Patenkindern gebildet?

Die Chancen-Stiftung wirbt an Schulen und Universitäten, über die lokalen Medien und an öffentlichen Stellen für ein Engagement als Bildungspate. An einem solchen Ehrenamt Interessierte können jederzeit Kontakt aufnehmen: [stiftung@bildungspaten-in-brilon.de](mailto:stiftung@bildungspaten-in-brilon.de). Die Kindergärten und Schulen der Stadt identifizieren Patenkinder mit Förderbedarf und klären mit ihren Familien, ob sie mit einer Nominierung für eine Bildungspatenschaft einverstanden sind.

Die Stiftung führt mit den Paten und den Familien der Patenkinder vertrauliche **Vorgespräche**, um Erwartungen zu klären und sich über die Situation des Patenkindes bzw. der Bildungspaten zu informieren. In diesen Gesprächen werden auch der Aufwand der Patenschaft sowie spezielle Qualifikationen herausgearbeitet. Abschließend werden **Patenschaftsverträge** geschlossen, in denen Leitsätze zum Umgang miteinander festgehalten sind (siehe Seite 4).

## Und wenn es Probleme gibt?

Schwierigkeiten gehören zu jeder sozialen Beziehung. Insofern muss auch bei einer Bildungspatenschaft damit gerechnet werden, dass nicht jeden Tag eitel Sonnenschein ist. Meist liegt eine dieser Ursachen zugrunde: Das Patenkind hat Probleme zu Hause, in der Schule oder der Peergroup und benötigt besondere Beratung. Den Bildungspaten gelingt es nicht hinreichend, sich von den Sorgen und Nöten der Patenkinder abzugrenzen, sondern tragen sie mit nach Hause. Ein Patenkind hält sich nicht an Absprachen oder weist die Unterstützung zurück. Die Chancen-Stiftung bietet in diesen Fällen **Beratung** an, die vertraulich bleibt. Zögern Sie nicht, uns sofort anzusprechen!

## Unterstützung durch die Chancen-Stiftung

Damit die Patenschaften gelingen, bietet die Chancen-Stiftung eine **systematische Begleitung** an. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, kontinuierlich neue Patinnen und Paten zu gewinnen und so ein Netzwerk aufzubauen. Wir bereiten die Bildungspatinnen und -paten auf ihre Aufgabe vor und stellen Tandems aus Paten und Patenkindern so zusammen, dass sie zueinander passen.



Ein Kind, das vor allem spielerisch angeregt werden soll, bringen wir mit Paten zusammen, die an Freizeitaktivitäten interessiert sind. Ist besondere Fürsorge angebracht, achten wir auf entsprechende Qualifikationen. Und benötigt ein Kind vor allem Struktur und ein Vorbild, bringen wir es mit einem durchsetzungsstarken Paten zusammen. Allen **Tandems** steht die Stiftung hilfreich zur Seite.

So bietet die Chancen-Stiftung **Einführungskurse** in die Tätigkeit als Bildungspatin bzw. -pate an. Sollten Sie noch keinen Kurs besucht haben, empfehlen wir, diesen parallel zu Ihrer Patenschaft zu belegen. Zweimal im Jahr laden wir alle Paten zu **Erfahrungsaustauschen** ein. Diese werden mal als Supervision, mal als Information oder als Reflexionsmöglichkeit angelegt. Der Austausch bietet Gelegenheit, sich Anregungen zu holen.

## 10 Leitsätze für Bildungspatinnen und -paten

(1) Ich stehe meinem Patenkind beratend zur Seite und übernehme **Verantwortung** für seine Entwicklung. Dabei möchte ich Familie und Kindergarten oder Schule nicht ersetzen, sondern ergänzen.



(2) Ich **respektiere** mein Patenkind als Persönlichkeit, begegne ihm auf Augenhöhe und zeige ihm meine Wertschätzung. Seine Anliegen nehme ich ernst.

(3) Ich berate mein Patenkind, nehme ihm altersangemessene Entscheidungen aber nicht ab. Dabei sensibilisiere ich es dafür, dass es **eigenständig** entscheidet und für die Konsequenzen mitverantwortlich ist.

(4) Ich gebe meinem Patenkind Zeit, **Vertrauen** aufzubauen, und stärke dieses durch mein verlässliches Handeln. Was wir besprechen, ist vertraulich. Dritte erfahren den Inhalt nur, wenn beide Seiten damit einverstanden sind.

(5) Ich lege gemeinsam mit meinem Patenkind und seiner Familie die **Grenzen** unserer Zusammenarbeit fest und respektiere diese. Bei Schwierigkeiten oder Problemen wende ich mich sofort an die Chancen-Stiftung.

(6) Ich Sorge dafür, dass Termine und Aktivitäten eingehalten werden. Was wir uns vornehmen, ist für mich und mein Patenkind **verbindlich**.

(7) Ich mache meinem Patenkind seine **Potenziale** bewusst und fördere diese. Dabei gebe ich Feedback so, dass es ihm möglich ist, sich weiterzuentwickeln.

(8) Ich eröffne meinem Patenkind **neue Sichtweisen** und stelle ihm meine Erfahrungen und Kontakte zur Verfügung.

(9) Ich **fordere** mein Patenkind, indem ich ihm anregende, aber lösbare Aufgaben stelle. Dabei **fördere** und unterstütze ich es in der Umsetzung.

(10) Ich dokumentiere die **Fortschritte** meines Patenkindes und reflektiere diese mit ihm (und auf seinen Wunsch hin auch mit seiner Familie).



© Entwickelt in Anlehnung an die „Leitsätze für Patenschaften“ der Bundesservicestelle „Aktion Zusammen Wachsen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.